

Interessiert?

Sie sind gut zu Fuss, kontaktfreudig und trauen sich zu, Konflikte konstruktiv zu lösen? Sie kennen sich in der Region aus und möchten sich für die Gesellschaft engagieren? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Sie erreichen uns per E-Mail an railfair@sbb.ch oder per Telefon unter 051 220 38 90. Weitere Informationen finden Sie auf sbb.ch/railfair.



SBB AG

Personenverkehr – Öffentliche Sicherheit
RailFair
Bollwerk 10
3000 Bern 65
+41 51 220 38 90
railfair@sbb.ch
sbb.ch/railfair

sbb.ch

Preis- und Produktänderungen vorbehalten. Gültig ab 12.12.2018. P.V-MA-KOM



RailFair unterwegs.

Mehr Sicherheit an Bahnhöfen
dank Bahnhof-Paten.

Die Idee RailFair.

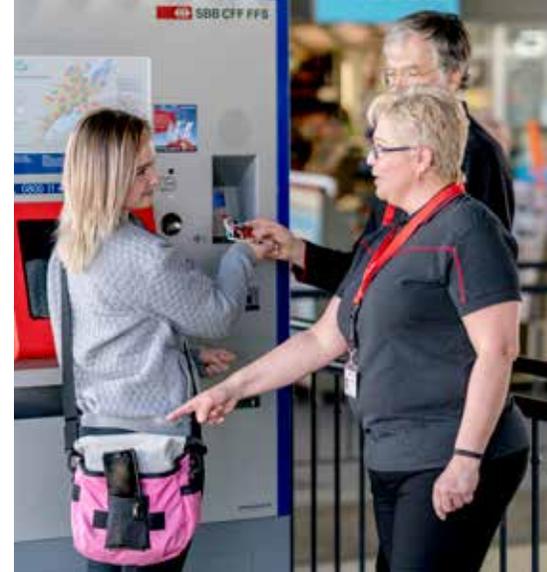
Bahnhöfe sind Orte der Begegnung. Sie gehören zu den am stärksten frequentierten Gebieten im öffentlichen Raum. Die zunehmende Anonymisierung der Gesellschaft, mangelnde Zivilcourage und übermässiger Alkohol- und Drogenkonsum sind nur drei massgebliche Gründe, warum auch die SBB nicht vor Gewalt und Vandalismus verschont bleibt. Auch Bahnhöfe und Züge sind Schauplätze von strafbaren Handlungen. Ein erfolgreiches Rezept, um diesem Phänomen entgegenzuwirken, ist das Präventionsprogramm RailFair. Der Grundgedanke ist: Präsenz markieren und hinsehen.

Sicherheit dank Präsenz.

Um das Sicherheitsempfinden und die Aufenthaltsqualität der Reisenden zu verbessern, patrouillieren an den Bahnhöfen ausgebildete Bahnhof-Patinnen und -Paten. Sie sind ein wertvoller Bestandteil des Bahnhoflebens, insbesondere an Bahnhöfen, die weniger sicher wirken.

Das Drei-Stufen-Sicherheitskonzept.

Prävention, Dissuasion, Repression: Entlang dieser drei Handlungsfelder fördert die SBB die Sicherheit in Zügen und Bahnhöfen. Mit «RailFair» führt die SBB nebst themenspezifischen Präventionskampagnen ein ständiges Präventionsprogramm durch. Prävention steht für vorbeugende Massnahmen. Die Dissuasion, also die Abhaltung bzw. Abschreckung, kann z.B. durch uniformiertes Personal oder ein Videoüberwachungssystem erfolgen. Zur Durchsetzung von Ruhe und Ordnung ist die Transportpolizei zusammen mit den zuständigen Polizeibehörden zuständig (Repression).



Unser Grundsatz.

Hinsehen statt wegschauen. 2003 hat die SBB das Präventionsprogramm «RailFair» als integralen Teil ihres Sicherheitskonzepts eingeführt. Es basiert auf der Erkenntnis, dass bewusste Präsenz und Vermittlung bei Konflikten unzivilisiertem Verhalten und Gewalt vorbeugen. Nach dem Motto «Hinsehen statt wegschauen» hat sich diese Grundidee in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil des SBB Sicherheitsdispositivs etabliert.

Die Aufgaben.

Die Aufgaben der Bahnhof-Paten sind vielfältig. In erster Linie geht es darum, präsent zu sein und damit ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Sie dürfen und sollen aber handeln – zum Beispiel, indem sie auf Fehlverhalten aufmerksam machen oder Aggressionen, Vandalismus sowie Verschmutzungen melden. Keine Eigengefährdung: Bevor die Bahnhof-Paten agieren, achten sie immer auf ihre persönliche Sicherheit. Sie können jederzeit Hilfe anfordern. Darüber hinaus helfen die Bahnhof-Patinnen und -Paten den Reisenden. Zum Beispiel, indem sie sie beim Lesen des Fahrplans, beim Billettkauf oder beim Ein- und Ausladen von Gepäckstücken oder Kinderwagen unterstützen. Nicht zuletzt handeln sie präventiv, indem sie aktiv das Gespräch mit Kundinnen und Kunden suchen, um auf mögliche Gefahren hinzuweisen, wie zum Beispiel das Übertreten der Sicherheitslinie oder den unvorsichtigen Umgang mit Wertsachen.

Behörden und SBB.

Die SBB und die lokalen Behörden unterstützen die Bahnhof-Patinnen und -Paten bei der Ausübung ihrer Aufgaben gemeinsam. RailFair ist zudem Mitglied der Dachorganisation für Freiwilligenarbeit «benevol Schweiz» und hält sich an die in den benevol-Standards definierten Rahmenbedingungen.

Bahnhof-Patin oder Bahnhof-Pate werden.

Bahnhof-Patin oder Bahnhof-Pate kann jede und jeder werden, die oder der sich in seiner Freizeit für eine sinnvolle Sache engagieren möchte. Motivation zur Freiwilligenarbeit und Zuverlässigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften, die Sie mitbringen müssen. Sie müssen gerne auf Menschen zugehen und kommunizieren. Aufgrund Ihrer körperlichen Verfassung müssen Sie in der Lage sein, dreistündige Einsätze zu Fuss am Bahnhof zu absolvieren. Bahnhof-Paten patrouillieren stets in Zweier-Teams, dabei sind sie mit Menschen verschiedenster Altersgruppen zusammen. Wie oft Sie unterwegs sind, entscheiden Sie. Möglich sind maximal acht Einsätze pro Monat.

Was wir Ihnen bieten.

Reisende schätzen das Engagement und die Hilfeleistungen der Bahnhof-Patinnen und Bahnhof-Paten sehr. Der Besuch der Basisschulung bietet eine gute Einführung in die Tätigkeit als Bahnhof-Patin oder -Pate. Pro Einsatz erhalten Sie eine Spesenentschädigung und jährlich den Betrag für den Kauf eines Halbtax-Abos. Als Anerkennung und zur Förderung des Zusammenhalts unter den Freiwilligen organisieren wir zudem einen Ausflug oder ein Jahresschlusssessen.